

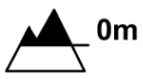







Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 15.02.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m  xxx
	Allg. Stufe Tirol  2	Tendenz für morgen  ansteigend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Regen wird ab den Abendstunden zu Anstieg der Lawinengefahr in tiefen Lagen führen!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In weiten Teilen Tirols herrscht mäßige Lawinengefahr, wobei die Anzahl an Gefahrenstellen in den nördlichen Regionen geringer ist als in den schneeärmeren inneralpinen Regionen sowie entlang des Alpenhauptkammes. Während man in sonnenbeschienenen Hängen inzwischen eine meist gut verfestigte Schneedecke vorfindet, können insbesondere in schattseitigen, sehr steilen Hängen bei großer Zusatzbelastung, dazu zählt auch die Belastung eines einzelnen Alpinisten, Schneebrettlawinen ausgelöst werden. In Übergangsbereichen von sehr wenig zu viel Schnee, also am Rand von steilen Rinnen und Mulden ist eine Auslösung in den inneralpinen Regionen vereinzelt auch noch durch geringe Zusatzbelastung vorstellbar. Mit dem vorhergesagten Regeneinfluss in Teilen Nordtirols steigt dann die Lawinengefahr in tiefen Lagen rasch an. Es ist dann je nach Intensität mit zahlreichen Nassschneerutschen und -lawinen zu rechnen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Sonneneinstrahlung sowie Windeinfluss haben dem seit vergangenen Wochenende anzutreffenden Pulverschnee zugesetzt. Charakteristisch für die Schneeoberfläche ist deshalb ein häufiger Wechsel von härteren Krusten und der teilweise noch lockeren Oberfläche. Für die Lawinengefahr entscheidend sind jedoch in die Schneedecke eingelagerte Schwachschichten. Dazu zählen harte Schmelzharsch- und Windharschdeckel, die sich bis zum 05.02. gebildet haben, weiters in schattseitigen Hängen eine sich Mitte Jänner gebildete lockere und teilweise mit Oberflächenreif versehene Schicht. In den schneeärmeren inneralpinen Regionen hingegen ist zusätzlich ein bodennahes Schwimmschneefundament zu beachten. Allgemein hat die Verbindung der Schichten untereinander zugenommen, südseitig ist der Aufbau recht stabil, die vergleichsweise höchste Auslösewahrscheinlichkeit gibts unverändert in schattigen Steilhängen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Es hat sich eine lebhaft Westströmung über den Alpen ausgebildet. In der nächsten Zeit wird sich ein recht wechselhaftes, mildes und sehr windiges Wetter einstellen. Vorerst noch gute Sichtverhältnisse, tagsüber sinken aber die Wolkenuntergrenzen ab und nachmittags fällt an der Alpennordseite von Westen her Nebel ein und es beginnt zu schneien. Die Schneefallgrenze liegt am Abend bei 1200m Seehöhe. Südlich vom Alpenhauptkamm durchwegs trocken. Temperatur in 2000m -4 Grad, in 3000m -10 Grad. Der Westwind wird stärker.

TENDENZ

Regen führt zu Schwächung der Schneedecke.

Johannes Schmid